

Die Feier des Karfreitags „Gemeinsam für sich“ am 10.04.2020

Einführung

Am Karfreitag erinnern wir uns an die Todesstunde Jesu.

Normalerweise würden wir am Karfreitag um 10 Uhr oder um 15 Uhr zur Todesstunde Jesu in der Kirche zusammenkommen, gemeinsam beten, singen und Abendmahl feiern. Das geht in diesem Jahr nicht. Und trotzdem können wir gemeinsam im Geiste feiern und uns mit den Christen auf aller Welt verbinden.

Ich möchte Sie einladen, diese kleine Andacht bei sich zu Hause zu feiern. Im Folgenden kommt nun eine kleine „Anleitung“ wie wir – obwohl an unterschiedlichen Orten – gemeinsam Andacht feiern können.

Vorbereitung

Suchen Sie sich einen Platz in ihrem Haus, in ihrer Wohnung, an dem Sie gerne sind und sich die nötige Ruhe und Besinnung einstellen kann.

Bereiten Sie sich dort einen kleinen Altar. Vielleicht haben Sie eine weiße Decke und ein Kreuz, eine Kerze, die zur Altarkerze werden kann und eine Bibel oder ein Gesangbuch.

Wenn Sie kein Kreuz haben, legen Sie aus 4 Teelichtern ein Kreuz und zünde sie an. Ansonsten stellen Sie die 4 Teelichter auf dem Tisch in einer Art Halbkreis auf.

Feier der Karfreitagsandacht

Begrüßung

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Mit den Worten des Evangelisten Johannes begrüße ich Sie zu diesem besonderen Gottesdienst am Karfreitag.

Nach dem feierlichen Einzug in Jerusalem am Palmsonntag ist nun der Höhepunkt der Leidenszeit Jesu erreicht. Nach Verrat, Gefangennahme und Geißelung folgt der menschenverachtende Gang ans Kreuz. Wollen wir in diesem Gottesdienst Jesus bis an das Kreuz begleiten und sein Sterben aushalten, weil es für uns die Rettung bedeutet – die Vergebung der Sünden und das ewige Leben im Reich Gottes.

Anders als Jesu Jünger, die nach seinem Tod verzweifelt zurückblieben, wissen wir, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, sondern dass uns Gott mit der Auferstehung seines Sohnes einen Neuanfang in Gottes ewigem Reich schenkt.

Leben im Angesicht des Todes, glauben und hoffen trotz aller Zweifel – das ist die schwierige Aufgabe unseres christlichen Glaubens und es wird uns ganz bewusst am Karfreitag.

Lieder und Gebete sollen uns dabei verstehen und begreifen helfen.

Und ein Psalm, der das unvorstellbare Leiden am Karfreitag zur Sprache bringt, ist der Psalm, den Jesus in seiner Todesstunde gebetet hat.

Lesen Sie den **Psalm 22 [EG 737]**

*Der Herr erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tod,
ja zum Tode am Kreuz.*

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch du gibst keine Antwort
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,

der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Zu dir schrien unsere Väter und wurden errettet.

Sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht fern von mir, denn Angst ist nah;

denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, Herr, sei nicht fern;

meine Stärke, eile, mir zu helfen!

*Der Herr erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tod,
ja zum Tode am Kreuz.*

Singen Sie oder beten Sie mit den Worten des klassischen
Karfreitagsgesanges **Ehre sei dir, Christe [EG 75,1-3]**

*1. Ehre sei dir Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für
uns bitterm Tod, herrschest mit dem Vater in der Ewigkeit: hilf uns armen
Sündern zu der Seligkeit. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.*

*2. Wäre nicht gekommen Christus in die Welt und hätt angenommen
unser arm Gestalt und für unsre Sünden gestorben williglich, so hätten
wir müssen verdammt sein ewiglich. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie
eleison.*

*3. Darum wolln wir loben, danken allezeit dem Vater und Sohne und
dem Helgen Geist; bitten, dass sie wollen behüten uns hinfort, und dass
wir stets bleiben bei seinem heiligen Wort. Kyrie eleison, Christe eleison,
Kyrie eleison.*

*„Geht nicht gebückt, sondern aufrecht! Hebt eure Köpfe, senkt sie nicht!
Er, der starb, schenkt euch Leben!“*

Und so lesen wir nun in der Sterbestunde Jesu, wie sein Kreuz, dieses
Hinrichtungsinstrument für uns zum Lebensbaum wird. Der Evangelist
Johannes berichtet uns davon im 19.Kapitel:

Lesung: Joh 19,16-22

Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.

*Sie nahmen ihn aber und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte,
die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.*

*Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten,
Jesus aber in der Mitte.*

Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz;

und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

*Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt
wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer,
lateinischer und griechischer Sprache.*

Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht:

*Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der
Juden.*

Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Besinnung 1

Golgatha: Ort des Kreuzes und der Kreuzigung. Schädelstätte.

Jesus trägt sein Kreuz. Er selbst bestimmt sein Geschick.

Auch noch auf dem letzten Gang. Mit zwei anderen wird Jesus gekreuzigt.
Er in der Mitte.

Jesus von Nazareth, der König der Juden. So schreibt es Pilatus.

Alle können es lesen. In hebräischer, lateinischer, griechischer Sprache.

Nein, Pilatus ändert diese Inschrift des Kreuzes nicht. Jesus von Nazareth,
der Judenkönig. Pilatus verkündet die Wahrheit, wenn auch wider Willen.

Die Wahrheit von der Königsherrschaft Jesu.

Gebet 1

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater,
im Leiden und im Sterben deines Sohnes schenkst du uns deine Liebe.
Gib dem Wort vom Kreuz Macht über unser Leben, damit wir nicht
auf uns selbst vertrauen, sondern auf den, der für uns gestorben ist.
Das bitten wir durch ihn, unseren Herrn Jesus Christus.
Amen.

Kerze 1 auspusten

Singen oder sprechen Sie die Strophen 1-3 des Liedes

Du schöner Lebensbaum des Paradieses [EG 96,1-3]

1. *Du schöner Lebensbaum des Paradieses, gütiger Hesus, Gotteslamm auf Erden. Du bist der wahre Retter unsres Lebens, unser Befreier.*
2. *Nur unsretwegen hattest du zu leiden, gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone. Für unsre Sünden musstest du bezahlen mit deinem Leben.*
3. *Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf, dass allen denen wir auch gern vergeben, die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, selbst sich verfehlten.*

Lesung: Joh 19,23-24

*Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand.
Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.
Da sprachen sie untereinander:
Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.
So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.«
Das taten die Soldaten.*

Besinnung 2

Die Soldaten rauben Jesus das Letzte, was er noch besitzt.
Es ist altes Gewohnheitsrecht, den Henkern steht der Nachlass zu.
Den Keuzigern steht das zu, was dem Gekreuzigten gehörte.
Nackt hängt Jesus am Kreuz. Mit den Kleidern raubt man ihm den letzten Rest menschlicher Würde. Lasst uns darum losen, wem dieses Gewand gehören soll. Die Handlungen der Soldaten sind längst in der Schrift vorhergesagt.
Gott kommt zum Zuge, trotz allem.

Gebet 2

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater,
du hast deinen Sohn Jesus Christus für uns alle in den Tod gegeben.
Durch sein Kreuz sind wir mit dir versöhnt.
Wir bitten dich: Hilf uns, dass wir im Leben und im Sterben darauf vertrauen.
Dir sei Ehre in Ewigkeit.
Amen.

Kerze 2 auspusten

Singen oder sprechen Sie die Strophen 4-6 des Liedes

Du schöner Lebensbaum des Paradieses [EG 96,4-6]

4. *Für diese alle wollen wir dich bitten, nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen, dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen in deinen Frieden.*
5. *Wenn sich die Tage unsres Lebens neigen, nimm unsren Geist, Herr, auf in deine Hände, dass wir zuletzt von hier getröstet scheiden, Lob auf den Lippen:*
6. *Dank sei dem Vater, unsrem Gott im Himmel, er ist der Retter der verlorenen Menschheit, hat uns erworben Frieden ohne Ende, ewige Freude.*

Lesung: Joh 19,25-27

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter!

Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Besinnung 3

Vier Frauen unter dem Kreuz. Darunter Maria, die Mutter, die ihren Sohn schon immer kennt. Und Maria von Magdala, die Jesus begleitet hat.

Nicht aus der Ferne schauen die Frauen zu. Sie stehen unter dem Kreuz.

Siehe, das ist dein Sohn. Siehe, das ist deine Mutter. Es ist eine

Gemeinschaft, die Jesus unter dem Kreuz leise zusammenfügt, zwischen der Mutter und dem Jünger. Eine Gemeinschaft über den Tod hinaus.

Gebet 3

Herr Jesus Christus,

aus Liebe zu uns bist du den Weg ans Kreuz gegangen.

Gib uns die Kraft, dir auf dem Weg der Liebe zu folgen.

Stärke uns durch dein Leiden, heile uns durch deine Wunden.

Darum bitten wir um deiner Liebe Willen.

Amen.

Kerze 3 auspusten

Singen oder sprechen Sie die 1. Strophe des Liedes **Holz auf Jesu**

Schulter [EG 97,1]

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Lesung: Joh 19,28-30

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund.

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied.

Besinnung 4

Mich dürstet, Jesus, lebendige Quelle.

Jesus, lebendiges Wasser für andere, Jesus verströmt bis auf den letzten Tropfen. Ausgetrocknet hängt er am Kreuz. Mich dürstet.

Nachdem Jesus den Essig genommen hatte, kehrt er heim zu seinem Vater.

Es ist vollbracht. Er neigte das Haupt und verschied.

Gebet 4

Herr Jesus Christus, dein Kreuz:

Zeichen der Not, des Unrechts, des Todes,

und doch nicht das Ende deines Weges.

Lass es uns werden zum Zeichen der Hoffnung, weil du lebst und wirkst in Ewigkeit.

Amen.

Kerze 4 auspusten**Stille****Nur das Altarlicht brennt noch**

Singen oder sprechen Sie das Lied **Als Glaube ohne Zukunft schien**
[Melodie: Nun danket all und bringet Ehr]

1. *Als Glaube ohne Zukunft schien, vernahm man seinen Schrei.
Am Kreuz hing er – sie sah'n auf ihn und standen stumm dabei.
Doch Glaube wurde neu entdeckt und gibt dem Leben Sinn.
Gott hat den Toten auferweckt – Gott schafft den Neubeginn.*
2. *Als Liebe keinen Platz mehr fand, erstickt von Hass und Zorn,
da herrschte Dunkelheit im Land. Und niemand sah nach vorn.
Doch Liebe wurde neu entdeckt und gibt dem Leben Sinn.
Gott hat den Toten auferweckt – Gott schafft den Neubeginn.*
3. *Als Hoffnung ganz zerbrochen schien im Kreuz auf Golgatha,
da klagten viele laut um ihn, den man dort sterben sah.
Doch Hoffnung wurde neu entdeckt und gibt dem Leben Sinn.
Gott hat den Toten auferweckt – Gott schafft den Neubeginn.*

So wollen wir Fürbitte halten und beten:

Fürbittengebet

Geheimnisreicher Gott,
ungläubig und verstört stehen wir unter dem Kreuz Jesu und versuchen
zu verstehen, welchen Sinn dieser Tod hatte.
Du bist uns nahe gekommen und hast deinen Erwählten hinabsteigen
lassen in die Tiefe des Leidens, um ihn nachher zu dir zu erhöhen.

Wir bitten dich für diese Welt, die auf Erlösung wartet, in der so vieles
zum Himmel schreit. Sieh die Not an und wende sie!

Wir bitten dich für die Menschen, die sich einander das Leben schwer
machen: Hilf ihnen, dass kleine Schritte möglich werden, die große nach
sich ziehen.

Wir bitten dich für die Menschen unter dem Kreuz, für die Spötter,
die den Anblick nicht ertragen; für die Zweifler, die nicht wissen,
ob sie glauben dürfen, für die Gläubigen, denen ihr Glaube oft fraglich
wird:

Wir bitten dich um Offenheit des Herzens und neue Gewissheit aus der
Begegnung mit glaubenden Menschen.

Wir bitten dich für uns alle in unserer Schuld:
Lass den Hass nicht siegen, wehre du aller Verbitterung und Verhärtung
der Gedanken und der Grenzen, lass Menschen neu zueinander finden
und einander annehmen als Eltern und Kinder, als Schwestern und
Brüder.
Hilf uns diese schwierige Zeit, in der wir uns gerade befinden, zu
meistern. Lass uns gestärkt aus dieser Notsituation herauskommen in der
Gewissheit, dass Nächstenliebe und Menschlichkeit das letzte Wort haben
und uns nichts und niemand trennen kann von der Liebe Gottes.

Und im Vertrauen auf eine Zukunft mit dir und bei dir bringen wir
in der Stille vor dich, was uns an diesem Karfreitag unter deinem
Kreuz auf Seele und Herzen liegt:

Stilles Gebet

Nun den Altarschmuck abräumen bis nur noch das Altarlicht leuchtet

Lasst uns nun das Vaterunser beten in der Gewissheit, dass wir in diesem
Moment verbunden sind mit allen Christen auf der Welt:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen

Segensgebet

Allmächtiger Gott, lass deinen Sohn den Tod überwinden
und unsere Tränen in Freude verwandeln.

Verwandle durch deine Macht das Kreuz Jesu
in einen Baum des Lebens.

Barmherziger Vater, segne uns und behüte uns;
lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;
erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.
Amen.

Stiller Ausklang